

Von Christian Gevecke (Text/Fotos)

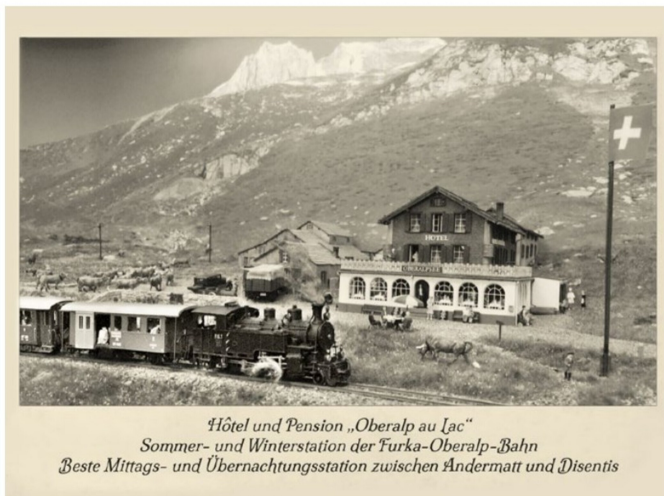
Der Oberalppass liegt im Herzen der Schweiz und verbindet Graubünden mit Uri. Unmittelbar westlich der Passhöhe liegt der heute leicht angestaute Oberalpsee. Der Pass wird vom Brunnenstock, vom Schneehühnerstock, vom Piz Tiarms, vom Calmut und vom Pazolastock eingerahmt. Als Verbindung zum Urserental und darüber hinaus nach Norden, Westen und Süden war der Oberalppass schon im Mittelalter eine wichtige Verbindung.

Geschichtlicher Abriss

Ab 1862 wurde der Saumweg zu einer Fahrstrasse ausgebaut und die beiden Täler mit Postkutschkursen verbunden. In den Sommermonaten von 1921 bis 1926 wurden die Postkurse zwischen Disentis und Andermatt mit einem Saurer 2A Alpenwagen geführt. 1910 begann die Compagnie Suisse du chemin de fer de la Furka/Brig-Furka-Disentis (BFD), eine Schmalspurbahn von Brig durch das Goms, über den Furkapass, durch das Urserental, über den Oberalppass bis nach Disentis zu planen und zu bauen. Die Bauarbeiten verliefen aber nur sehr schleppend. Bereits 1923 musste die BFD Konkurs anmelden, ohne dass die Bahnverbindung zwischen Brig und Disentis fertiggestellt wurde. Die im Jahr 1925 neu gegründete Furka-Oberalp-Bahn stellte die von der BFD begonnene Bahnstrecke über den Oberalp- und Furkapass schliesslich fertig, sodass am 3. Juli 1926 der erste durchgehende Zug zwischen Disentis und Brig verkehren konnte. Erst mit der Elektrifizierung und dem damit verbundenen wintersicheren Ausbau der Bahnlinie 1942 konnte der ganzjährige Betrieb über den Oberalppass aufgenommen werden.

Der Weg zur Modelleisenbahnanlage

Die Idee zum Bau meiner Modellbahnanlage kam mir beim Durchblättern des Buchs «Auf den Spuren des Glacier Express» und der «Eisenbahnjournal»-Spezialausgabe «75 Jahre FO und Dampfbahn Furka-Bergstrecke». Die Fotos mit den schnaufenden und schwer arbeitenden Dampflokomotiven vor Personenzügen in den steilen Rampen hinauf zum Oberalppass und zur Furka waren die Initialzündung, um mich intensiver mit der FO in der Anfangszeit zu beschäftigen. Beim Studium der Literatur haben mich die alten Fotos des Hotels Oberalpsee, der gleichnamigen Haltestelle und der



Vorbild oder Modell? Diese Frage stellt sich bei der Fotomontage von Christian Gevecke.

Dampfzüge immer wieder angezogen. Genau diese Stimmung wollte ich in meiner neuen Modellbahnanlage einfangen. Mein Plan, das alte Hotel Oberalpsee in den 1930er-Jahren mit der Furka-Oberalp-Bahn im Modell umzusetzen, wurde nun konkret.

Die Recherche

Ich habe Kontakt mit der Direktion der Matterhorn Gotthard Bahn aufgenommen und nach Lageplänen und Fotos aus der Zeit um 1930/1940 geforscht. Alte Postkarten und Fotoaufnahmen des Hotels und der Umgebung wurden über verschiedene Quellen zusammengetragen. Die Eisenbahnfachliteratur wurde gezielt nach Fotos und Hinweisen zur Station und zum Hotel durchsucht. Ausserdem recherchierte ich online im Kantonsarchiv Uri nach alten Fotos zum Hotel und zur Umgebung.

Im Sommer 2012 suchte ich den Standort des ehemaligen Hotels und der Bahnstation zum ersten Mal gezielt auf, um die Situation vor Ort genau zu untersuchen und zu erleben. Der Oberalppass war mir zwar von mehreren Fahrten bekannt, aber nicht die detaillierte Umgebung der ausgewählten Vorbildsituation.

Das alte, verlassene und in den Hang gebaute Stationsgebäude konnte ich noch entdecken, ebenso stand noch die alte Viehverladerampe, und auch die Einfassung der

